

Andererseits haben sich leitende Kader der Landwirtschaft mit Unterstützung unseres Staates im Fern- und Direktstudium an den verschiedenen Fach- und Hochschulen unserer Republik und des sozialistischen Auslandes ein umfangreiches ökonomisches und fachliches Wissen angeeignet. Jetzt gilt es, die entstandene Lücke bei der Aneignung ökonomischer und fachlicher Kenntnisse weitgehendst zu schließen. Diese Aufgabe kann aber den übergeordneten staatlichen Organen nicht allein überlassen bleiben, sondern wir als leitende Funktionäre in den LPG und Kooperationsgemeinschaften müssen selbst Überlegungen anstellen, was zu tun notwendig ist. Vor allem müssen sich die Parteiorganisationen in den LPG diesen Problemen stärker zuwenden.“

Verantwortung der Partei

Die Erfahrungen von Blönsdorf und Oehna sind wichtige Anregungen für die Grundorganisationen in den LPG. Sie sollten dafür eintreten, daß Möglichkeiten gefunden werden, die Genossenschaftsmitglieder mit ökonomischen Problemen vertraut zu machen. Von Bedeutung wäre vor allem, daß unsere Genossen an solchen ökonomischen Schulungen intensiv teilnehmen, weil sie dadurch eine wichtige Grundlage für die politische Massenarbeit erhalten. Es wird den Grundorganisationen der LPG die politische Arbeit erleichtern, wenn sie sich auf ökonomische Kenntnisse der Genossenschaftsbauern stützen können. So können zum Beispiel Kostenvergleiche zu einem wirkungsvollen Material werden.

Für die Kreisleitungen besteht die Aufgabe darin, den Grundorganisationen der LPG entsprechende Anleitung und Hilfe zu geben, wie es durch die Kreisleitung Jüterbog bereits in

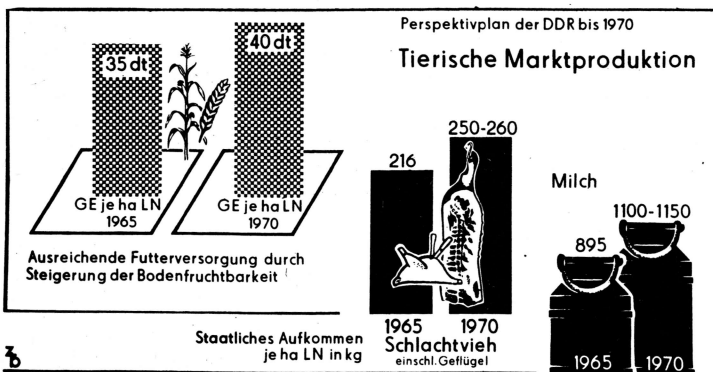
vielfältiger Form geschieht. Vom Sekretariat der Kreisleitung wurde ein Qualifizierungssystem für Kader der LPG und die Genossen der Grundorganisationen festgelegt. Dabei wurden die vielfältigsten Schulungsmöglichkeiten in Betracht gezogen, zum Beispiel die Bildungszentren der Kooperationsgemeinschaften, Schulungssysteme in den einzelnen LPG; Parteilehrjahr u. a.

Im Rahmen der Kreisschule der Partei wurde eine Klasse für Genossen aus der Landwirtschaft eingerichtet. Der Unterricht ist hier sehr praxisverbunden. So erhalten zum Beispiel die Teilnehmer der Kreisschule die Aufgabe, in ihrer LPG ein bestimmtes Problem zu erforschen und zu erarbeiten, zum Beispiel Kostenanalysen der Haupterzeugnisse. Die Lektoren arbeiten mit aussagekräftigem Anschauungsmaterial aus dem eigenen Kreis.

Ferner haben die Genossen der Kreisleitung einige Plakate mit Kostenvergleichen einiger Haupterzeugnisse erarbeitet und den Grundorganisationen der LPG zur Unterstützung für ihre politische Arbeit gegeben. Auch Flugblätter über die Bedeutung der Akkumulation wurden den Grundorganisationen zur Verfügung gestellt. Ein Teil dieses Materials wird jedoch noch nicht genutzt, weil die Genossen in den LPG noch nicht überall verstehen, damit zu arbeiten. Sie benötigen dafür eine weitere Hilfe.

Die Meisterung der modernen Wissenschaft und Technik in der Landwirtschaft hängt entscheidend davon ab, wie die Genossenschaftsbauern sich ökonomische und fachliche Kenntnisse aneignen. Zu erreichen, daß sie diese Kenntnisse erwerben, ist in der gegenwärtigen Periode eine der wichtigsten Aufgaben der Partei.

Günter Krüger



Die Initiative der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern ist darauf zu richten, die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Zeitraum bis 1970 auf 113 bis 115 Prozent zu steigern. Dadurch ist die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln weitgehend aus eigenem Aufkommen zu sichern.

(Aus dem Gesetz Über den Perspektivplan)

Grafik: Zentralbild